Erfolg: Mehr unbefristete Übernahmen

JUGEND GEWINNT

Die Jugend hat erfolgreich gewählt. Die neuen Jugend- und Auszubildendenvertreter sind im Amt. Die IG Metall ist ihr Ansprechpartner und unterstützt die Vernetzung der Jugendlichen. Dank des Tarifvertrags verbessert sich die Situation für viele Jungfacharbeiter. Drei Viertel aller Auslerner werden im Februar unbefristet übernommen.

Im Februar 2013 steht der Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung und zum Beschäftigungsaufbau erstmals in der Praxis auf dem Prüfstand. Nach den ersten Rückmeldungen ergibt sich für die Region folgendes Bild.

Unbefristete Übernahme. Bis Frühjahr 2012 war es gängige Praxis, dass drei Viertel aller Auslerner nur befristet für ein Jahr übernommen wurden und nur ein Viertel einen unbefristeten Vertrag bekamen. Im Februar 2013 werden nun drei Viertel aller frisch ausgebildeten Jungfacharbeiter unbefristet übernommen.

Wie in der Vergangenheit auch ist eine Abweichung von dieser Norm in gut begründeten Fällen weiterhin möglich, zum Beispiel wegen akut schwieriger wirtschaftlicher Situation oder wenn »über Bedarf« ausgebildet wurde.

Beispiele aus der Praxis. Bei Liebherr Hydraulikbagger in Kirchdorf bewertet man den Tarifvertrag als Erfolg. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren werden die Azubis komplett unbefristet übernommen, obwohl die Auslastungssituation derzeit nicht optimal ist. »Dank des Tarifvertrags«, so Katharina Röder (Foto links), die für Jugend zuständige Betriebsrätin. »So macht Personalpolitik Sinn. Und unsere Azubis wissen das zu schätzen. Sie dokumentieren ihren Anspruch auf den Tarifvertrag massenhaft, indem sie Mitglied bei der IG Metall sind«, so Röder weiter.

Auch bei Handtmann werden die Azubis unbefristet übernommen. »Bei uns wurden die Auszubildenden in der Vergangenheit zunächst nur befristet für zwölf Monate übernommen. Jetzt gilt die unbefristete Übernahme. Der Tarifvertrag bringt eindeutig einen besseren Standard für die Jungen. Die solidarische Auseinandersetzung hat sich gelohnt,« so Hüseyin Aktas (Foto rechts), Betriebsratsvorsitzender bei Handtmann Metallguß in Biberach.

JAV-Wahlen in den Betrieben. Die jungen Wächter über die Einhaltung dieses Tarifvertrags wurden im vergangenen Herbst neu gewählt. Im Bereich der IG Metall Ulm gibt es in 36 Betrieben eine Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV). Insgesamt sind es 118 Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter. Nach Einschätzung von Eustachio di Pelo, von der IG Metall Ulm, sind rund zwei Drittel der JAVis neu gewählt.

IG Metall verbindet. Die JAVis qualifizieren sich in Seminaren und treffen sich im Ortsjugendausschuss der IG Metall zum Informationsaustausch. Es gilt nun, die Neuen in das Netzwerk der Jugendlichen einzubinden. Die IG Metall ist Ansprechpartner für die JAVs und unterstützt die Vernetzung der Jugendlichen. ■

TERMINE

- **5. Februar, 13.15 Uhr**
  Arbeitskreis Leiharbeit
- **5. Februar, 17.30 Uhr**
  Ortsfrauenausschuss
- **19. Februar, 9 Uhr**
  Arbeitskreis Senioren
- **25. Februar, 8 Uhr**
  Ortsvorstand

Impressum

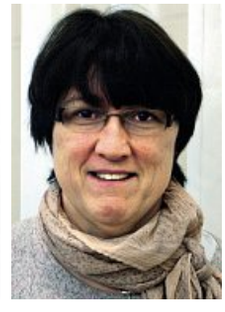
IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 0731 – 96606-0
Fax 0731 – 96606-20
E-Mail: **ulm@igmetall.de**

Internet:
ulm.igm.de
Redaktion: Christoph Dreher
Verantwortung:
Petra Wassermann

Erfolg der Belegschaft Gerster: Tarifbindung hergestellt

In der Auseinandersetzung um die Tarifbindung bei Gerster konnte nach schwierigen Verhandlungen im Dezember 2012 ein Ergebnis erreicht werden. Nachdem der Arbeitgeber Gerster im Sommer aus dem Flächentarifvertrag ausgestiegen war (wie 2012 in der Oktober-Ausgabe der metallzeitung berichtet), konnten nunmehr die Eckpunkte eines Anerkennungstarifvertrags vereinbart werden.

Sämtliche Tarifverträge der Fläche außer Entgelt gelten für die Gerster-Beschäftigten auch weiterhin. Während der Entgeltabschluss im Bereich Textil und Bekleidung in zwei Stufen eine Steigerung um fünf Prozent vorsieht, sind es bei Gerster zwei Prozent. Künftige Entgeltabschlüsse der Tarifvertragsparteien bis Oktober 2016 werden jedoch bezahlt. Vereinbart wurde auch, dass IG Metall und Gerster im Frühjahr 2016 auch über die Rückkehr zum Flächentarifvertrag beim Entgelt verhandeln. Und: Die Auszubildenden bekommen die aktuelle Tariferhöhung ohne Abstriche.



Emilia Berger und Margot Besserer

Die betriebliche Tarifkommission der IG Metall nahm das Verhandlungsergebnis einstimmig an. »Die ursprüngliche Forderung des Arbeitgebers war noch viel höher. Deshalb bewerten wir das Ergebnis als Erfolg. Sehr wichtig ist, dass wir die tariflichen Rahmenbedingungen abgesichert haben«, so die Betriebsratsvorsitzende Emilia Berger. Ihre Stellvertreterin Margot Besserer ergänzt: »Und dieses Ergebnis haben wir nur erreicht, weil wir uns zur Wehr gesetzt haben.« ■